

Die Tinte-Seite finden Sie heute auf der Seite 7.



GUTEN MORGEN

Wirbeln statt warten



KRISTIN MÜLLER ZUR FINANZIERUNG DES „RITTER ROST“-MUSICALS

Es wäre so einfach, es ist so üblich: Erst einmal wird ein Förderantrag an diverse staatliche Stellen, Stiftungen und potenzielle Sponsoren geschrieben, dann wird abgewartet.

Der Verein „Zukunft Harztor“ geht anders heran: Die Idee, ein Musical von Laien aus der Gemeinde aufzuführen zu lassen, elektrisiert, überzeugt derart in Ilfeld und Niedersachsen, dass auch ohne gesicherte Finanzierung Proben einfach angesetzt werden, die Arbeit an Kulissen und Kostümen beginnt. Am 11. Juni ist die Aufführung.

Skeptiker mögen von Blauäugigkeit sprechen – mir gefällt das Zutrauen dieser Leute in sich selbst. Ja, etwa 8500 Euro wird es kosten, „Ritter Rost“ auf den Burgberg zu bringen – aber vielleicht überzeugt die Haltung, das Tun all der Mitwirkenden ja sogar noch eher mögliche Geldgeber als viele an Förderrichtlinien orientierte Projektanträge.

ZITAT

„Vor fünf Jahren waren wir textsicher.“

Arndt Schelenhaus am Rande der Proben für das „Ritter Rost“-Musical, bei dem seine Frau eine Hauptrolle hat

LEUTE HEUTE



Kathleen Hahnemann (37), Kulturwissenschaftlerin aus Osterode: Für die Musicalaufführung „Ritter Rost“ kümmere ich mich um die Finanzen, bei der Samstagprobe aber mit Iris und Lydia Dohle sowie Andrea Manz um die Verpflegung. 35 Portionen Erbsensuppe hab' ich gekocht.

Anzeige



„Kirche verstehen wir nicht als Raum, in dem man nur staunt“, sagt Simon Roppel, Jugendreferent im Kirchenkreis, im Rohbau des neuen Anbaus.

Eine Kirche mit Bar und Dusche: Im Altendorf geht man neue Wege

Für den zweiten Bauabschnitt an der Jugendkirche sind 571 000 Euro nötig. Junge Christen packen bei Bauarbeiten mit an

VON KRISTIN MÜLLER

Nordhausen. Ein DJ-Pult aus Getränkeboxen vorm Altar, Graffiti-Bilder an der Wand, in einer anderen Ecke ein Sofa: Die Altendorfer Kirche ist längst eine Jugendkirche, seit Sommer allerdings verwaist. Denn die Bauarbeiten ließen die jungen Leute in den benachbarten Gemeindesaal ziehen, vorübergehend: Am 31. Oktober 2017, exakt ein halbes Jahrtausend nach Luthers Geburtstag, wird die Jugendkirche eingeweiht.

Der Rohbau des modernen Anbaus steht, rund 420 000 Euro sind verbaut. Simon Roppel, der Jugendreferent des evangelischen Kirchenkreises Südharz, steht in dem Betonbau, blickt auf ein breites niedriges Fenster an der Ostseite: „Davor wird die Bar stehen.“ Die Bar? Klar, warum nicht, meint er. „Schnaps schenken wir nicht aus, Bier durchaus. Denn Kirche verstehen wir nicht als heiligen Raum, in dem man nur staunt. Junge Leute sollen hier auch mal abhängen können.“ Vielleicht auch übernachten. Neben den Toiletten gibt es eine Dusche.

Simon Roppel erzählt von einer mobilen Bühne für Kleinkunst und Theater; von einem Soundtechnikraum, der für Bands unter der Empore des alten Gotteshauses eingerichtet

wird. Aber er betont auch, dass ein – wohl deutlich preisgünstigeres – Multifunktionsgebäude auf der grünen Wiese den Ansprüchen auch seiner Mitstreiter nicht gerecht geworden wäre: Die Jugendlichen brauchen ihre Kirche mit den bunten Fenstern, dem Kruzifix am Altar.

Dank drei geplanter Durchbrüche wird letzteres vom Anbau aus zu sehen sein, „ein pfliffiger Gedanke des Architekten“,

lobt Simon Roppel. Nach der Winterpause aber ist erst einmal der Fußboden in der alten Kirche dran: Ein Gefälle von 30 Zentimetern zwischen Altarraum und Orgelempore gilt es zu beseitigen, auch soll der Anbau ohne Stufen zu erreichen sein. In diesem Zuge wird der Altarraum verkleinert.

Das Gotteshaus ist schon weitgehend leer geräumt, die alten Kirchenbänke tun seit Som-

mer ihren Dienst in Bösenrode. Die Jugendlichen wollen lieber Stühle, die sie auch mal wegräumen können, wenn Platz zum Abrocken nötig ist.

Während der Anbau normal beheizt werden soll, bekommt die Kirche eine Fußbodenheizung, die den Raum nur temperiert. Die Art des Fußbodens ist noch offen: „Im Anbau vielleicht Gussasphalt, vielleicht auch ein Teppichboden oder



Dass das Dach des – künftig großzügig verglasten – Anbaus an der Altendorfer Kirche keine Terrasse bekommt, bedauert Simon Roppel etwas. Fotos: Kristin Müller

Feinsteinzeug“, sagt Roppel. Die Fassade selbst bekommt wahrscheinlich dunkelgraue Platten – Naturstein ist zu teuer.

Gegen Jahresende wollen die Jugendlichen den Putz im Kirchenschiff selbst abschlagen, damit Handwerker danach neuen auftragen können. 2017 soll nicht zuletzt der Kircheneingang etwa gen Westen verlegt werden, damit man von dort durch ein Foyer unterhalb der Empore direkt zum Anbau gelangen kann. Durch Flügeltüren käme man dann von dort ins Kirchenschiff.

Nach jetzigen Plänen kostet der noch nötige zweite Bauabschnitt rund 571 000 Euro: „Etwa 100 000 Euro sind noch offen“, sagt Pfarrer Wolf-Johannes von Biela, zeigt sich aber optimistisch, dass die Mittel aufgebracht werden. Die größten Geldgeber sind die Landeskirche und der Kirchenkreis, hinzu kommt Geld von Spendern und Stiftungen.

Etwa 200 junge Christen kommen derzeit zu Gottesdiensten der Jugendkirche „Herzschlag“ ins Altendorf, beteiligen sich an Andachten und Kulturveranstaltungen wie dem Poetry Slam: „Ich hoffe, dass sie als gestandene Erwachsene später in ihrer Kirche richtig aufmischen“, lächelt Roppel. Er steckt voller Vorfreude und Tatendrang.

Zeh: Harz wird zur Boom-Region

Auftritt des OB auf der Berlinale

Berlin. Der Harz entwickle sich zu einer Boom-Region, sagte Nordhausens Oberbürgermeister Klaus Zeh (CDU) am Freitagabend auf den 66. Internationalen Filmfestspielen in Berlin. Zum Thema „Drehort Harz“ war Klaus Zeh dabei auf einer Podiumsdiskussion in Berlin aufgetreten.

Mit Peter Gaffert, dem Oberbürgermeister von Wernigerode, Helena Galanakis, Geschäftsführerin der Goslar Marketing GmbH, dem Locationscout Benno Pastewka und dem Regisseur Patrick Vollrath wurden die Potenziale des Harzes als Drehort diskutiert und vorgestellt. Veranstalter der Podiumsdiskussion war die „nordmedia GmbH“. Diese Firma ist die Filmförderungsgesellschaft der Bundesländer Niedersachsen und Bremen.

Der Harz sei mehr als „eine Akkumulation von Bäumen und Wäldern“, hieß es. Er sei ein Jahrtausende alter Kulturraum, dessen Reiz in der langen Geschichte liege, in der Bedeutung für die gesamtdeutsche Geschichte – „Nordhausen war der Treffpunkt des ‚Jetsets‘ des Mittelalters“ – aber auch im Kontrast der modernen Entwicklung der Städte im Harz.

Im Harz und damit auch Nordhausen gebe es noch zahlreiche Zeugnisse der deutschen Geschichte. Dazu gehörten Burgen und Schlösser, aber auch viele einzigartige natürliche Kulissen.

„Hinzu kommt die optimale Lage in der Mitte Deutschlands. Von den Filmmetropolen wie zum Beispiel Berlin oder Potsdam ist man in zwei Stunden hier“, hob der Oberbürgermeister hervor.

45-Jährigen beraubt

Nordhausen. In der Diskothek „Alte Weberei“ wurde in der Nacht vom Samstag zum Sonntag ein 45-jähriger Mann von zwei unbekannten Männern angesprochen und zur Herausgabe von Bargeld aufgefordert, berichtet die Polizei.

Dieser Aufforderung kam der Mann nicht nach. Nachdem er die Diskothek verlassen hatte, liefen ihm die beiden Personen nach und schlugen und traten auf ihr Opfer ein. Außerdem entwendeten sie Bargeld aus der Geldbörse des Opfers. Ein Rettungswagen musste das Opfer mit Kopfverletzungen ins Südharz-Klinikum bringen. Die Kriminalpolizei hat die Ermittlungen aufgenommen und bittet Zeugen um Hinweise bezüglich dieser Tat, Tel. (05631)96-0.

**UNSER ERFOLGSREZEPT:
0% ZINSEN. 0€ ANZAHLUNG.¹**



IMPRESS YOURSELF.
DIE PEUGEOT ERFOLGSMODELLE.

PEUGEOT

DER CITY-SUV

DER GRAN TURISMO

DIE LEGENDE

¹Zum Beispiel 98,- € mtl. für den PEUGEOT 208 Access PureTech 68 3-Türer. Ein Finanzierungsangebot der PEUGEOT BANK, Geschäftsbereich der Banque PSA Finance S.A. Niederlassung Deutschland, Siemensstraße 10, 63263 Neu-Isenburg, bei Inzahlungnahme Ihres Gebrauchten (mind. 6 Monate auf Sie zugelassen, Mindestwert: 500,- € [laut DAT/Schwacke]) für den PEUGEOT 208 Access PureTech 68 3-Türer; Barpreis: 10.629,- €, effekt. Jahreszins: 0,00%, Sollzins (gebunden): 0,00%, Nettodarlehensbetrag: 10.629,- €, Anzahlung: 0,- €, monatl. Rate: 98,- €, Laufzeit: 48 Monate, Laufleistung: 10.000 km, Schlussrate: 6.023,- €, Gesamtbetrag der Teilzahlungen: 10.629,- €. Angebot für Privatkunden gültig bis 31.03.2016. Widerrufsrecht gem. § 495 BGB. Über alle Detailbedingungen informieren wir Sie gerne. ²Monatliche Rate bei einem PEUGEOT 208, einem PEUGEOT 2008 oder einem PEUGEOT 308 für einen optionalen optiway-ServicePlus-Vertrag bei einer Laufleistung von 10.000 km/Jahr und 48 Monaten Laufzeit. Gültig bis 31.03.2016. Mit 4 Jahren Leistungen gemäß den Bedingungen des optionalen optiway-Plus-Vertrages der PEUGEOT DEUTSCHLAND GmbH, gültig bis 31.03.2016. Weitere Informationen finden Sie auf peugeot.de.

**WARTUNG UND VERSCHLEISS
FÜR 19,90€ MTL.²**

Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 5,2; außerorts 3,9; kombiniert 4,4; CO₂-Emission (kombiniert) in g/km: 102, Energieeffizienzklasse: B. Nach vorgeschriebenem Messverfahren in der gegenwärtig geltenden Fassung.

Autozentrum Peter GmbH^(N)
Telefon: 03631 43480

Pulverhausweg 2
99734 Nordhausen

(N) = Neuwagenpartner